



# Das sind die Besten



Die vergoldete 3D-Druck-Trophäe für die Sieger des Fiabci Prix d'Excellence Austria

15 Projekte standen im Finale des Immobilienawards Fiabci Prix d'Excellence Austria. Am 10. April wurden die fünf Gewinner gekürt. **VON VANESSA HAIDVOGL**

» Die Sieger des Fiabci Prix d'Excellence Austria 2024/25 stehen fest. Am 10. April wurden fünf österreichische Immobilienprojekte mit der begehrten Trophäe im Rahmen einer feierlichen Gala in Wien ausgezeichnet. Rund 45 heimische Immobilienprojekte haben sich im Jahr 2024 um den Fiabci Prix d'Excellence Austria beworben, die elfköpfige Jury hatte daraus Anfang Februar fünfzehn

Finalisten in fünf Kategorien – Wohnen, Gewerbe, Hotel, Bauen im Bestand und Spezialimmobilien – nominiert.

„Der Prix zeichnet vorbildliche Projekte mit hohen Qualitäten und inspirierenden Innovationen aus, die zukünftigen Projektentwicklungen eine gute Orientierung geben können“, sagt Hannes Horvath, Juryvorsitzender und für die inhaltliche Konzeption verant-

wortlich. Anders als reine Architekturpreise bewertet dieser international etablierte Award Bauten in ihrem gesamten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext.

Der Prix wird alle zwei Jahre vom Österreichischen Verband der Immobilienwirtschaft (ÖVI) und dem Internationalen Verband der Immobilienberufe, der Fiabci Austria, ausgelobt. «



## Kategorie „Gewerbe“: Firmenzentrale Windkraft Simonsfeld

Die Erweiterung der Firmenzentrale der Windkraft Simonsfeld AG in Ernstbrunn (NÖ) überzeugte die Jury durch Konsequenz und höchste Qualität hinsichtlich Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit. Die Architektur integriert den Bestand, schafft ein Atrium, neue räumliche Qualitäten und soziale Interaktion. Aus dem Aushub wurde Stampflehm gewonnen, der konstruktiv eingesetzt wurde und positiv auf Raumklima und Behaglichkeit wirkt. Die modulare Holzkonstruktion ist flexibel und erweiterbar. Das Projekt wird sich über den gesamten Lebenszyklus nicht nur in der ökologischen Bilanzierung, sondern auch in den hohen Qualitäten der Nutzung und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit beweisen.

- Projektentwickler: M.O.O.CON GmbH • Architekt: juri troy architects
- Eigentümer: Windkraft Simonsfeld AG

## Kategorie „Bauen im Bestand“: Die Elisabethinen Wien-Mitte

Die Elisabethinen stemmten die Herausforderungen der Sanierung und zukunfts-fähigen Erweiterung ihres Krankenhauses im dritten Bezirk – im laufenden Spitalsbetrieb an einem innerstädtischen Standort. Im Mittelpunkt des Krankenhauses stehen Kontinuität und die Sorge für Gesundheit, alte Menschen und Spiritualität. Das spiegelt auch die Architektur wider. Der komplexe Umbau setzt in Zeiten massiven Wandels ein Zeichen für Beständigkeit, begegnet den Themen Pflege und Gesundheit mit wertschätzender Ästhetik.

- Projektentwickler und Eigentümer: Die Elisabethinen Linz-Wien GmbH
- Architekt: Delta Pods Architects ZT GmbH mit Markus Hiden / Philipp Peneder / Ana Jugovic / Thomas Wolf





**Kategorie „Wohnen“:  
 Leywand. Das Wohnhochhaus**

Leywand in Wien-Leopoldstadt steht für eine Wohnform der Zukunft: ein Hochhaus von hoher Architekturqualität, das gemeinschaftliche, öffentliche und private Freiflächen schafft. Der Entwicklungsprozess war vom Städtebau bis zur Qualitätssicherung vorbildlich. Wohnhochhäuser sind ein Beitrag zum sparsamen Umgang mit der Ressource Boden. Das Projekt löst die Sockelzone mit einem öffentlichen Vorplatz exzellent, bietet vielfältige Gemeinschaftsflächen und überzeugt mit Details wie der Ausformulierung der Balkonbrüstungen. Ihre strickmusterartige Struktur dynamisiert die Fassade, schafft private Freiflächen, stiftet Identität und löst die Baumasse optisch auf.

- Projektentwickler: KIBB Immobilien GmbH • Architekt: Franz und Sue ZT GmbH und Thomas Kreiner • Eigentümer: WEG Leystraße 154

**Kategorie „Spezialimmobilien“:  
 Schloss Gainfarn – Musikschule**

Die Erweiterung der Musikschule in Schloss Gainfarn in Bad Vöslau (NÖ) ist laut Jury-Begründung ein Best-Practice-Beispiel für den geglückten Dialog zwischen historischer und moderner Architektur, den sparsamen Umgang mit Ressourcen als auch der Einbindung der Bevölkerung bei der Programmierung des Projektes. Schloss Gainfarn setzt positive Impulse für die gesamte Region. Diese Musikschule ist mehr als ein Bau von großer innerräumlicher, akustischer und atmosphärischer Qualität. Sie war von Anfang an ein Projekt des ganzen Ortes. Schon den Weg zur Bauaufgabe ging man im Dialog mit der Bevölkerung, bis zuletzt blieb sie einbezogen.

- Projektentwickler und Eigentümer: Stadtgemeinde Bad Vöslau
- Architekt: Johannes Kraus (archipel architekten) mit swap Architektur



**Kategorie „Hotel und Serviced  
 Apartments“: The Hoxton**

Das Hoxton im dritten Bezirk zeigt, wie sich ein denkmalgeschütztes Büroobjekt stilecht, stimmig und nachhaltig so umnutzen lässt. Architekturbeispiele aus den 1950er-Jahren sind selten und wurden lange nicht geschätzt. Das Hoxton geht trotz Umnutzung vorbildlich mit der historischen Substanz und dem Städtebau um. Es kombiniert eine nachhaltige Ertüchtigung und substanzerhaltende Neunutzung mit stimmigem Design. Die Architektur respektiert das Original, setzt aber auch neue Akzente. Der prominent gelegene Vorplatz wurde aufgewertet und lädt die lokale Bevölkerung ein, sich unter die internationalen Hotelgäste zu mischen.

- Projektentwickler: JP Immobiliengruppe
- Architekt: BWM Designers & Architects und AIME Studios fürs Interior
- Eigentümer: RSP Eins Immobilien GmbH & Co KG

